

Launen der Natur...

Von Castell de Castells durch den Naturpark Els Arcs

Rundwanderung

Talort:	Castell de Castells
Ausgangspunkt:	Parkplatz CV 752 (550 m)
Gehzeit:	ca. 3,5 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 300 Hm
Länge:	ca. 9,5 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, Forstwege
Orientierung:	einfach
Schwierigkeit:	leicht
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Castell de Castells
Karte:	1:20:000 Sierra de Aitana
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W208

Manchmal möchte auch die Natur zeigen, dass sie außergewöhnliche Kunstwerke schaffen kann. Wie käme sie sonst dazu, dem Nordhang der Sierra Aixorta bei Castell de Castells zwei riesengroße Steinbögen zu verpassen. Wie die Reste einer längst verfallenen Kathedrale wölbt sich die Steinarkade in die Höhe und bildet ein spektakuläres Felsenfenster mit zwei sensationellen Bögen.

Etliche Wanderrouten führen direkt dorthin, wir aber betrachten uns das kunstvolle Bauwerk diesmal aus einer ganz anderen Perspektive. Vom idyllischen Barranco Les Foies aus, den wir bei der nachfolgend beschriebenen Wanderung auf seiner ganzen Länge durchqueren, genießen wir ungewohnte Ausblicke auf dieses außergewöhnliche Naturwunder. Die Route ist für den normal trainierten Wanderer eine herrliche Bummeltour und setzt nur Lust auf Gehen und Schauen voraus.

Anfahrt: Castell de Castells erreichen Sie entweder über Parcent und Benichembla, oder von der Küste aus über Callosa und Tárbenas. Die Wanderung beginnt ca. 200 m nach dem Ortsausgang von Castell de Castells an der Straße CV 752 in Richtung Tárbenas. Hier können Sie bei der Brücke oder auf dem Seitenstreifen parken (Höhe 540 m).

Von Ihrem Parkplatz am Ortsausgang von Castell de Castells in Richtung Tárbenas sehen Sie auf der rechten Seite der CV 752 das Hinweisschild „El Castellet PR CV 149“. Diesen ersten Hinweis ignorieren Sie, gehen noch 50 Meter weiter aufwärts und biegen dann gelb-weiß markiert nach rechts ab. Mandel- und Olivenplantagen säumen den Forstweg, der sanft aufwärts führt. Den ersten, nach 10 Gehminuten links abbiegenden Pfad ignoriert man und geht noch 15 Minuten weiter. Hier folgt man dem links abzweigenden, halbrechts abwärts führenden, auf das Bergmassiv zusteuern den Weg. Etwa eine Stunde gemächliches Gehen durch den Barranco Les Foies in stiller Natur mit stets wechselnden Ausblicken auf herrliche Landschaftsbilder liegt nun vor Ihnen. Zistrosen und Ginster stehen Spalier, Eidechsen huschen über den Weg und Vogelgezwitscher vermischt sich mit Insektengesumm zu einer ganz besonderen Melodie.

Bleiben Sie immer auf dem Hauptweg, die diversen Abzweige führen meistens auf bewirtschaftete Ackerterrassen und uns in die Irre. Ist die herrliche Landschaft auch immer wieder ein Foto wert, so sollten Sie nach insgesamt 4,5 Kilometern und einer guten Stunde Gesamtgehzeit Ihre Kamera auf jeden Fall schussbereit halten. Denn nun zeigen sich Ihnen im Felsengewirr der Sierra dels Arcs die beiden großen Felsenbögen.

Dieser Anblick ist einmalig, großartig und faszinierend. Staunend fragt man sich, wie lange die Natur wohl gebraucht haben mag, um so ein formvollendetes Kunstwerk zu schaffen, das selbst ein noch so begabter Baumeister nicht besser in Szene hätte setzen können.

Regenwasser, Schnee, Wind und Frost sind wohl die Verursacher dieser in Jahrmillionen entstandenen Felsenbrücken, auch eingeschlossene weichere Gesteinsschichten könnten ausgeschwemmt worden sein und zu diesem Naturwunder beigetragen haben.

Nun werden Sie etwa noch eine halbe Stunde benötigen, um den restlichen Barranco zu durchqueren und zum nächsten markanten Punkt, dem *Penya de Escoda* aufzusteigen. Hier informiert eine Wandertafel über das Gebiet und hier verabschiedet man sich mit einem letzten wehmütigen Blick von diesen sensationellen Gesteinsformationen.

Folgen Sie nun dem Hinweisschild PR 151 *Pla d' Aialt* nach rechts. Nach 15 Minuten leichten Steigens erreicht man die nächsten Wanderschilder.

Wollte man die Felsbögen noch mal ganz aus der Nähe betrachten, könnte man hier den Schildern nach rechts folgen, müsste aber wieder hierher zurück kommen. Der Abstecher würde etwa eine Stunde in Anspruch nehmen.

Wenn Sie dies nicht wollen, gehen Sie nach links. Ich empfehle Ihnen den oberen der beiden Wege, er ist abwechslungsreicher und führt an Steineichen, blumenübersäten Wiesen und vielen maurischen Überbleibseln vorbei. Wenn er letztendlich auf die Straße trifft, überqueren Sie diese und folgen dem betonierten Weg halbrechts abwärts.

Nun liegt die kleine Ansiedlung *Pla d' Alt* vor Ihnen. Sie ist umgeben von Obstplantagen und wurde schon von den Mauren bewohnt. Allerdings hat sich auch hier im Laufe der Jahrhunderte einiges verändert, so sind zu den verfallenen Ruinen der maurischen Schafhirten etliche neue Bauernhäuser dazu gekommen. Auch gab es früher den Fahrweg noch nicht, der von hier hinauf zur Flugzeuglandebahn für Löschflugzeuge und letztendlich zur Feuerwache auf dem 1050 m hohen *Cocoll* führt.

Unser Rückweg aber führt hier kurz vor einem Bauernhaus scharf nach links. Achtung! Nach weiteren 500 Metern müssen Sie diesen Weg verlassen und dem unscheinbaren Wiesenpfad halbrechts folgen (gelb-weiß markiert).

Bleiben Sie nun immer auf dem geradeaus weiterführenden Pfad, bis Sie nach weiteren 15 Minuten Gehzeit auf einen breiten Forstweg stoßen. Diesen überqueren Sie und gehen leicht bergab. Schon zweihundert Meter später orientieren Sie sich an der rechts abzweigenden Markierung, wo der Forstweg in einen Bergpfad übergeht und durch Mandelplantagen und bunte Blumenwiesen abwärts führt.

Das nun folgende Teilstück ist wieder eine wahre Freude für Liebhaber uriger und einsamer Berglandschaften. Die Vegetation ist wild, abwechslungsreich und die Gegend wirkt verlassen und wie seit Jahrhunderten nicht mehr betreten. Die versteckt zwischen Bäumen liegenden maurischen Ruinen machen den idyllischen Touch perfekt. Wenn Sie nach ca. 30minütigem Abstieg auf die Hauptstraße CV 752 treffen, überqueren Sie diese und setzen Ihre Wanderung direkt gegenüber auf dem markierten Wanderweg fort. Dieser trifft nach wenigen Minuten auf einen unmarkierten Querweg, hier gehen Sie nach rechts. Das letzte Teilstück ist geteert und trifft wieder auf die Hauptstraße, auf der man die letzten 400 m bis zum Ausgangspunkt bleibt, wobei dieses kurze Straßenstück angesichts der ganzen großartigen Wanderung Ihre gute Laune nicht trüben sollte. Ein Einkehrschwung im hübschen Ort *Castell de Castells* könnte den abwechslungsreichen Wandertag stilvoll abrunden.